

# Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde



August - Oktober 2015

Nr. 34

## Inhalt

- 4 Pfarrgemeinderat
- 5 Papst Enzyklika
- 6 Erstkommunion /  
Firmung
- 8 Beerdigungsleiter
- 9 Nachruf  
Georg Hilscher
- 10 Tansania
- 12 Bolivien
- 14 Casa Jesa
- 15 Bundesgartenschau
- 18 20 Jahre Patchwork
- 20 Termine
- 26 Familienzentren
- 31 Gottesdienste



## St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34  
30167 Hannover  
Tel. 65597 - 201  
Fax 65597 - 209  
Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr  
Mi 8 - 10 Uhr

## St. Adalbert



Stöckener Str. 43  
30419 Hannover  
Tel. 65597 - 711  
Fax 65597 - 719  
Mi, Do 9 - 11 Uhr

## St. Christophorus



Moosbergstr. 4  
30419 Hannover  
Tel. 65597 - 721  
Fax 65597 - 729  
Fr 9 - 11 Uhr

## St. Hedwig



Kalabisstr. 1  
30419 Hannover  
Tel. 65597 - 731  
Fax 65597 - 739  
Do 14 - 17 Uhr

## Wir sind für Sie da

### **Pfarrer** *Bernd Langer*

Tel.: 65597 - 290

e-mail: [pfarrer@st-maria.de](mailto:pfarrer@st-maria.de)

### **Kooperator** *Kuno Kohn, Pfr.*

Tel.: 37 38 06 92

e-mail: [kuno.kohn@st-maria.de](mailto:kuno.kohn@st-maria.de)

### **Pfarrsekretärinnen**

*Elke Hoppe*

*Birgit Lissek*

*Michaela Poloczek*

e-mail: [pfarrbuero@st-maria.de](mailto:pfarrbuero@st-maria.de)

## **Gemeindereferentin**

*Jutta Golly*

Tel. 65597 - 202

e-mail: [jutta.golly@st-maria.de](mailto:jutta.golly@st-maria.de)

## **Familienzentrum St. Adalbert**

Leitung *Bernadette Talhof*

Tel.: 79 42 49

e-mail:

[familienzentrum-st.adalbert@gmx.net](mailto:familienzentrum-st.adalbert@gmx.net)

Koordinatorin *Julia Lohse-Ucke*

Tel.: 65597 - 712

e-mail:

[koordinatorin.st.adalbert@gmx.net](mailto:koordinatorin.st.adalbert@gmx.net)

## **Katholisch-Internationales**

### **Familienzentrum St. Maria**

Leitung *Marianne Brodmann*

Tel.: 65597 - 600

e-mail: [familienzentrum@st-maria.de](mailto:familienzentrum@st-maria.de)

Koordinatorin *Nicola Helbig*

Tel.: 65597 - 601

e-mail: [koordinatorin.fz@st-maria.de](mailto:koordinatorin.fz@st-maria.de)

## **Katholisches Internationales Zentrum (KIZH)**

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Koordinator: *Markus Breuckmann*

Tel: 65597 - 111

e-mail: [koordinator@kizh.org](mailto:koordinator@kizh.org)

[www.st-maria.de](http://www.st-maria.de)

**Bankverbindung**

**St. Maria**

**Sparkasse Hannover**

**BIC: SPKHDE2HXXX**

**IBAN:**

**DE93250501800016503171**

## Liebe Gemeindemitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria,



wenn ich diese Zeilen schreibe, ist gerade der deutsche Hitzerekord mit 40,3°C im fränkischen Weinort Kitzingen neu aufgestellt worden.

Die heißen Tage und die daraus resultierenden Un-

wetter am ersten Juli-Wochenende haben wieder einmal sehr deutlich gemacht, dass der Mensch nicht einfach der Schöpfung gegenüber steht, sondern mit ihr verwoben ist.

Die Hitze lähmt alle Aktivitäten außerhalb klimatisierter Räume, wenn die herbeigesehnte Abkühlung mit Gewitter- und Sturmböen einhergeht, merken wir, wie wenig wir dagegen ausrichten können.

Der politische Dauerbrenner heißt in diesen Tagen sicherlich "Griechenland". Die bisher ungetrübte Fortschritts-geschichte der politischen und wirtschaftlichen Einigung Europas ist zu Ende. Bei aller Aktivität, Griechenland in der Euro-Zone zu halten, wird meines Erachtens die wichtige Frage, was eigentlich "Europa" inhaltlich zusammenhält, eher ausgeklammert. Gibt es gemeinsame Werte ausserhalb des Konsums? Gern wird darauf verwiesen, dass Europa auch durch die Prinzipien der Französischen Revolution geprägt und geformt worden ist: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Die Freiheit ist zu einem zentralen Wert geworden, der auch die Mauer und die tödliche Teilung Europas überwinden konnte. Aber ist die Gleichheit zu einem ähnlich wichtigen Gut geworden? Und was macht die Brüderlichkeit - gegenüber denen, die in Europa Ruhe vor Krieg und Terror sowie eine Perspektive für ein gesichertes Leben suchen?

Papst Franziskus hat in seinen Reden vor dem Europaparlament die anwesenden Politiker an ihre Verantwortung erinnert: „Die Menschenwürde zu behaupten bedeutet, die Kostbarkeit des menschlichen Lebens zu erkennen, das uns unentgeltlich geschenkt ist und deshalb nicht Gegenstand von Tausch und Verkauf sein kann.“ (Papst Franziskus, Europa, wach auf! Die Straßburger Reden des Papstes, S.25)

Wenn der Mensch sich selbst absolut setzt und die Beziehungen zu anderen Menschen vernachlässigt, wird er krank. „Eine Krankheit der Menschen, die ich heute in Europa am meisten verbreitet sehe, ist die Einsamkeit dessen, der keine Bindung hat.“(Ebd., S.22 f)

Ich hoffe, dass, wenn Sie diese Zeilen lesen, viele dunkle Wolken über Europa sich wieder verflüchtigt haben und wünsche Ihnen einen erholsamen Spätsommer sowie einen Goldenen Oktober!

Ihr

*Bernd Langer, Pfr.*

## Pfarrgemeinderat beschließt Arbeitsprogramm 2015

Liebe Gemeindemitglieder,  
über den Arbeitsauftritt des neuen PGR  
und die Bildung der Ausschüsse hatte ich  
Ihnen schon berichtet. Im Juli tritt noch  
der Liturgie-Ausschuss erstmalig zusam-  
men.

In der Mai-Sitzung des PGR haben wir  
das Arbeitsprogramm für 2015 beschlos-  
sen. Als Grundlage dienten die Ergebnis-  
liste der Pfarrversammlung vom Sep-  
tember 2014, die Übergabeliste des al-  
ten PGR, die Punktesammlung des neuen  
PGR und das Ergebnis des Gemeindeaus-  
schuss-Workshops im Februar.

In einem ersten Block sind die arbeitsor-  
ganisatorischen Themen zusammenge-  
fasst:

Ausschüsse waren zu bilden und haben  
ihre Arbeit aufgenommen. Ein Zentralka-  
lender soll noch zur Verfügung gestellt  
und die Homepage [www.st-maria.de](http://www.st-maria.de)  
komplettiert werden.

Weiterhin gibt es folgende Schwer-  
punktthemen, die zu bearbeiten sind:  
Caritas- und Kinder- & Jugend-Ausschuss  
sollen jeweils die Situation in ihren Be-  
reichen untersuchen und sich dann ge-  
zielt ein Projekt dazu vornehmen. Spezi-  
ell beim Caritas-Ausschuss ist die Kon-  
taktaufnahme zu den Kontingentflücht-  
lingsunterkünften vorgesehen, sodass  
dort unsere Ansprechpartner für die  
Christen bekannt sind.

Die Präventionsschulungen sollen in  
2015 mit der Teilnahme aller Eingelade-  
nen abgeschlossen werden.

**Die nächsten Termine sind jeweils  
Samstag, der 26.09. und der  
14.11.2015. Bitte melden Sie sich für**

## eine Schulung im Pfarrbüro unter Tel.65597-201 an !!!

Eine Arbeitsgruppe, unter Beteiligung  
der Gemeindegremien und von Kir-  
chenvorstandsmitgliedern, soll sich die  
Problematik der sinkenden Zahl der  
Kirchbesucher und der innerhalb der  
Kirchorte sinkenden Zahl der ehrenamt-  
lich Engagierten vornehmen. Hier ist die  
Situation zu analysieren. Warum machen  
weniger Leute mit? Sind allgemeine  
oder spezielle Gründe vor Ort ausschlag-  
gebend? Wie können weitere Gemeindeg-  
mitglieder für ehrenamtliche Tätigkeiten  
gewonnen werden? Wie kann die Teil-  
nahme von bestimmten Altersgruppen  
erreicht werden? Wie können Kirchen-  
ferne angesprochen und gewonnen wer-  
den? Diese sind die Fragen, die sich  
hier stellen und denen nachgegangen  
werden soll.

Weiterhin liegt noch das Thema „Verkauf  
der Kirchenimmobilie St.Christophorus  
an das Heimatwerk“ auf dem Tisch. Auch  
hier ist behutsames Handeln von Ge-  
meindegremien St.Christophorus, Kir-  
chenvorstand und PGR notwendig.  
Die Überprüfung der Gottesdienstzeiten  
hatte der PGR bereits diskutiert. Als Er-  
gebnis wurde derzeit kein Grund, die be-  
stehenden Gottesdienstzeiten zu än-  
dern, gesehen.

Einige der Themen sind somit schon ab-  
gearbeitet, andere angestoßen oder  
manche warten noch auf Bearbeitung.  
Auf alle Fälle liegt in den nächsten Mo-  
naten des Jahres noch interessante Ar-  
beit vor uns.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Ih-  
nen gerne zur Verfügung.

*Ulrich Müller*

PGR-Vorsitzender Tel. 74 42 25



## "Laudato si"

Papst Franziskus hat im letzten Jahr vor dem Europaparlament und dem Europarat zwei aufrüttelnde Reden gehalten. Ein Leitmotiv war der „Lebensschutz“, der über die klassische Position der Kirche gegen Abtreibung und gegen Euthanasie hinaus erweitert wird.

All die Menschen, deren Leben buchstäblich auf der Kippe steht, erfahren Attacken gegen ihre Menschenwürde: „(...) die Ungeborenen und Todkranken ebenso wie die Migranten und Asylsuchenden, die Opfer des Menschenhandels und der Ausbeutung, auch in der Arbeitswelt, die neuen Sklaven, die Jugendlichen ohne Job und Perspektive, die Armen, die Obdachlosen, die Opfer von Krieg, Gewalt und Terrorismus, von Waffenhandel und Umweltzerstörung“ ( Gudrun Sailer, Einführung Doppel-En-

zyklika für Europa, in: Papst Franziskus, Europa, wach auf! Die Straßburger Reden des Papstes, Freiburg 2014, S.7-14, Zitat S.11f).

Ein ungehemmter Kapitalismus, der nur Profit und Wachstum um jeden Preis kennt, ist mit einer unteilbaren Würde für alle Menschen unvereinbar. Und er beutet die natürlichen Ressourcen aus.

Von daher ist die neue Enzyklika unseres Papstes zur Bewahrung der Schöpfung eine weitere Entfaltung dieses Grundansatzes „Lebensschutz“ nicht nur am Anfang (Abtreibung) und am Ende (Euthanasie) des Lebens, sondern auch und gerade in der Lebensmitte.

Der Text der Enzyklika "Laudato si" ist jetzt in Buchform und auf der Seite der Deutschen Bischofskonferenz unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) als Download erhältlich.

Viel Freude beim Lesen! (bl)

### Aus der Enzyklika Laudato si` von Papst Franziskus:

#### Über die Sorge für das gemeinsame Haus:

1. „Laudato si´ mi´ Signore—Gelobt seist du, mein Herr“, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt:(...)

2. Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des

Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern. Die Gewalt des von der Sünde verletzten menschlichen Herzens wird auch in den Krankheitssymptomen deutlich, die wir im Boden, im Wasser, in der Luft und in den Lebewesen bemerken.(...). Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser Körper ist aus Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, sein Wasser belebt und erquickt uns.

## ...gemeinsam unterwegs...



Ein tolles Motto, das unser Logo uns als Richtung mit auf den Weg gibt.

Wie unterschiedlich sind die Wege unserer nur deutschen Gemeinden in den ganz verschieden geprägten Stadtteilen. So unterschiedlich ihre geschichtliche Prägung, so verschieden stehen sie heute da - auch auf dem Hintergrund von Entscheidungen des Bistums. An allen Orten sind Menschen miteinander unterwegs.

Ich freue mich, dass die pastoralen Arbeitsfelder „Vorbereitung auf Begegnung in Versöhnung, Kommunion und Sendung“ lebendig sind durch kleine und große Menschen verschiedener Herkunft, individueller Geschichte und auf unterschiedlichen Wegen unterwegs.

In der Vorbereitungszeit auf die Sakramente gehen wir eine Zeit lang gemeinsam ein Stück Weg. Mal ein längeres, mal ein kürzeres.

Seit dem 1.6. habe ich mehr Arbeitszeit, die Vorbereitungswege mit Ihnen und Euch zu planen, zu gehen und zu reflektieren. Und immer wieder muss es auch eine Pause geben, in der wir die Füße hochlegen, ausruhen und uns stärken.

Auch muss Zeit sein miteinander zu feiern. Also kann es Feste eigentlich gar nicht genug geben.

Deshalb beginnen wir in diesem Herbst

mit beiden Vorbereitungswegen schon im September.

**Firmung:**

Der neue Vorbereitungsweg auf die Firmung beginnt mit dem

**Info-Abend am 9. September um 19 Uhr in St. Christophorus.**

Wir brauchen die verbindliche **Anmeldung für den Vorbereitungsweg bis zum Mittwoch, 16. September**, weil wir schon vom 13. – 15. November 2015 für ein gemeinsames Wochenende auf den Wohldenberg fahren.

Die Jugendlichen werden Anfang September zur Vorbereitung eingeladen. Gut, dass es auf unserem Vorbereitungsweg diese gemeinsame Bergerfahrung gibt.

**Kommunion:**

Mit Jugendlichen und Erwachsenen, die den Weg zur Vorbereitung auf Versöhnung und Kommunion begleiten, sind wir schon seit Juli gemeinsam unterwegs. Es wird wieder neue und erfahrene Katecheten geben.

**Der Info-Eltern-Abend für die Kommunionvorbereitung wird am 17. September um 19 Uhr in St. Christophorus sein.**





Erstkommunion in St. Maria

Die Familien mit einem Kind im 3. Schuljahr werden mit Beginn des neuen Schuljahres eingeladen.

**Anmeldung zum Vorbereitungsweg am:**  
**Di, 22. Sep., in St. Christophorus**  
**Mi, 23. Sep., in St. Maria**  
**Do, 24. Sep., in St. Adalbert**  
**Fr, 25. Sep., in St. Hedwig**  
**jeweils 16 – 18 Uhr**

Gemeinsam von Eltern mit ihrem Kind.

Der Weg beginnt schon im September, damit wir Feste wie St. Martin, Nikolaus, die Adventszeit, Weihnachten und die Sternsingeraktion gemeinsam planen und miteinander unterwegs erleben können.

Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, sind wir gerade mit den Jugendlichen des diesjährigen Firmkurs vom Wohldenbergrück zurück. **Am 10. Oktober um 10 Uhr wird Bischof Norbert Trelle die Jugendlichen in St. Hedwig firmen.**

Ein Grund, mit Ihnen zu feiern.

Sie haben sich auf den Vorbereitungsweg eingelassen und sagen Ihr persönliches „Ja“ zum Leben als getaufter Christ. Heißen wir sie in unserer Weggemeinschaft willkommen und schauen wir miteinander, wohin unser Weg uns führen wird.

Die vorgeschlagene Wegstrecke habe ich ein wenig beschrieben. Um gutes Wetter dürfen wir bitten, für gute Stimmung unterwegs ist jede und jeder mitverantwortlich. Ich wünsche uns, dass wir uns und unser Ziel gut im Blick haben, dass wir ein Tempo und eine Wegführung finden, die „Sie“ und „Ihr“ mitgehen könnt; und dass wir nach den Festen froh auf den zurückgelegten Weg schauen können mit dem Wissen, dass wir gute Erfahrungen gesammelt haben, die uns Mut und Lust auf neue Wege machen. (jg)

## Beerdigungsleiter in St. Maria

Seit dem 24. Mai 2015 hat die Pfarrgemeinde St. Maria zwei neue Beerdigungsleiter:

Mit Christel Gehrman und Marc Beer sind zwei Gemeindemitglieder durch den Bischof von Hildesheim mit dem Beerdigungsdienst beauftragt worden.

Vom Februar bis Mai 2015 nahmen 13 ehrenamtlich Engagierte aus Gemeinden des Dekanates Hannover an einem Ausbildungskurs für ehrenamtliche Beerdigungsleiter teil.

In zwei intensiven Kursteilen, dem Kurs Osterzeuge und dem Werkstattkurs Beerdigungsleiter/in haben die Teilnehmer die Kenntnisse und Kompetenzen erworben, um eine Begräbnisfeier zu leiten.

Geleitet wurde die sowohl spirituell als auch praktisch ausgerichtete Ausbildung von Pfarrkooperator Kuno Kohn und Dipl. Religionspädagogin Bettina Schenk, die seit Jahren erfahrene Beerdigungsleiterin ist.

Was ist der Hintergrund?

Dürfen Laien beerdigen?

Die Beerdigung ist kein Sakrament, sondern eines der Werke der Barmherzigkeit. Deshalb ist sie nicht an einen Geistlichen gebunden, sondern kann auch durch einen vom Bischof beauftragten Laien erfolgen.

Die Beisetzungsformen und Trauerrituale in der Gesellschaft verändern sich nachhaltig.

Dass Gemeindemitglieder Beerdigungen leiten und so Zeugen österlicher Lebenskraft sind, wird im Bistum Hildes-

heim immer mehr zur Alltagserfahrung. Denn in Zukunft ist damit zu rechnen, dass nicht mehr für alle Begräbnisdienste in einer Gemeinde Priester oder Diakone zur Verfügung stehen werden. Durch die Feier des Begräbnisses durch vom Bischof beauftragte Laien kommt die gemeinsame Sorge der Gläubigen für die Toten und Trauernden zum Ausdruck. Seine Grundlage findet diese Beauftragung in der Volk-Gottes-Theologie des Zweiten Vatikanums.

Die Sorge um die Trauernden ist nicht nur Aufgabe der hauptamtlichen Seelsorger, sondern der ganzen Gemeinde. Durch die Taufe sind wir alle Volk Gottes und damit zum Dienst am Nächsten beauftragt. Gemeindemitglieder nehmen hier ihre spezifischen Begabungen wahr, um andere zu stärken, zu trösten, zu ermutigen, aufzurichten und in ihnen Vertrauen und Zuversicht neu zu wecken.

*Marc Beer*

*hast*  
mein Klagen  
in Tänzen verwandelt,  
hast mir das  
Trauergewand  
ausgezogen und mich  
mit Freude umgürtet.

Psaltn 30, 12



## Nachruf Georg Hilscher



St. Hedwig musste Abschied von einer „Säule“ der Gemeinde nehmen.

Der langjährig Küster und vielfältig engagierte Georg Hilscher verstarb nach langer Krankheit am 20. Januar.

Nach der Vertreibung aus Schlesien kam er 1946 nach Engelbostel. Von Anfang an hat er den Küsterdienst in der Gastwirtschaft Luhmann übernommen, d.h., er ist um vier Uhr morgens aufgestanden, hat den Ofen in Gang gebracht, den Saal für den Gottesdienst hergerichtet und danach alles wieder weggeräumt. Zu Weihnachten wurde die Krippe auf- und abgebaut.

Als gelernter Zimmermann hat er sein Talent in vielen Holzarbeiten in St. Hedwig unter Beweis gestellt.

Herr Hilscher arbeitete im Pfarrgemeinderat mit, trug die Pfarrbriefe aus, besuchte die nach Engelbostel neu zugezogenen Gemeindemitglieder und beteiligte sich an der Caritas-Haussammlung. Aktiv und treu in der Männergemeinschaft engagiert, prägte er durch seine bescheidene und humorvolle Art seine Umgebung.

So wird Herr Hilscher in St. Hedwig in Er-

innerung bleiben: als freundlicher und zuverlässiger „Kirchvater“ in Engelbostel und Vinnhorst.

Möge Gott dem gelernten Zimmermann Georg Hilscher nun die ewige Wohnung bereiten, in der er uns einst erwarten wird. (bl)

### Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen

**An Allerheiligen gedenken wir besonders der Verstorbenen des vergangenen Jahres.**

In den jeweiligen Kirchorten werden alle Namen verlesen.

Die Hinterbliebenen werden vorher informiert.

Sollten Sie bis Mitte Oktober keine schriftliche Benachrichtigung erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

#### Gottesdienste zu Allerheiligen:

**Sa. 31. Okt., 17.00 Uhr**  
St. Christophorus

**Sa. 31. Okt., 18.30 Uhr**  
St. Hedwig

**So. 01. Nov., 09.30 Uhr**  
St. Maria

**So. 01. Nov., 11.00 Uhr**  
St. Adalbert



## Vom Sprachurlaub



### zur Gründung eines Unterstützungsvereins für ein Entwicklungs-hilfeprojekt in Tansania

Eigentlich wollte ich durch einen Kiswahili-Sprachkurs in Morogoro (Tansania) nur et-

was näher an das "wahre Afrika" herankommen als es auf einer Pauschalreise möglich ist.

Mein Wunsch wurde erfüllt, denn einer meiner Mitschüler lud mich ein, ein paar Wochen als ehrenamtliche Helferin in einem Projekt seines Ordens mitzuarbeiten.

Die MCBS (Missionary Congregation of the Blessed Sacrament) errichtet derzeit in der Region Tabora, einer der am wenigsten entwickelten Gegenden Tansanias, ein Sozialzentrum, um den Menschen die Chance zu geben, durch Bildung neue Perspektiven zu entdecken. Die Einladung machte mich neugierig und so verbrachte ich dann Weihnachten 2013 sieben Wochen im Pfarrhaus von Ndono und versuchte mich nützlich zu machen: Zäune bauen, Wege pflastern, Bäume pflanzen...

Während meines Aufenthaltes erzählten die Patres von dem geplanten Projekt: Derzeit verlassen nur wenige Kinder die Schule mit einem Abschluß. Besonders schlecht ist die Situation für die Mädchen, denn der Schulweg ist lang und da-

mit gefährlich, so daß die Eltern sie aus Sorge um ihre Sicherheit lieber zu Hause behalten.

Um dies zu ändern, wurde 2014 /2015 ein Mädchenwohnheims neben der staatlichen Schule gebaut. In Zukunft werden die Mädchen während des gesamten Schuljahres in diesem Wohnheim leben, wo sie ausreichend Nahrung, sauberes Wasser und genügend Licht zum Lernen zur Verfügung haben werden.

Als weitere Schritte sind der Bau einer Vorschule und einer Gesundheitsstation geplant. Außerdem wollen die Patres durch Erwachsenenbildung einerseits den Kleinbauern helfen, durch verbesserte landwirtschaftliche Techniken die Erträge zu verbessern und andererseits durch Schneiderkurse etc. den vielen alleinerziehenden Müttern eine Möglichkeit geben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Dieser Ansatz erschien mir sehr überzeugend und ich erzählte meinen Freunden zu Hause davon. Alle wollten helfen.

Zunächst haben wir einen Container mit gebrauchter Kleidung, Spielzeug etc. gefüllt und nach Tansania verschickt.



P Matthew am Container

Dort wird der Inhalt (auch in Kooperation mit der benachbarten Moschee) an die Bedürftigsten verteilt.

Als der Container auf See war, beschlossen wir im Februar 2015, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, um das Projekt finanziell zu unterstützen.

Mittlerweile ist das Mädchenwohnheim fertig, aber leider mangelt es an Geld für die Brunnenbohrung und das in großen Zisternen gesammelte Regenwasser reicht nicht über die ganze Trockenzeit. Der Verein "Tabora-Hilfe e.V." ([www.tabora-hilfe.de](http://www.tabora-hilfe.de)) versucht aktuell durch verschiedene Aktivitäten Geld für den Brunnenbau zu sammeln und will langfristig andere Teilaspekte des Projektes unterstützen.

Der Leiter des Projektes, mein "Schulkamerad" P Mathew wird im Sommer in Deutschland sein, um hier die Urlaubsvertretung für zwei Gemeindepfarrer in Süddeutschland zu übernehmen. Im Anschluß daran wird er in Hannover sein, um den Verein über den Stand des Projektes zu informieren.

Außerdem wird er auf Einladung von Herrn Pfarrer Langer am 12. Oktober nach der Sonntagsmesse in St Maria über das Projekt informieren.

Wir danken herzlich für die Einladung und freuen uns auf die Veranstaltung!  
*Angelika Seidel*

1. Vorsitzende Tabora-Hilfe e.V.

## Weltmissionssonntag 2015 Beispielland Tansania

Die Gesellschaft in Tansania vollzieht einen Spagat:

Moderne Frauen in der Großstadt orientieren sich an Vorbildern aus Europa und den USA während auf den Dörfern Zwangspraktiken wie Beschneidungen vollzogen werden. Religiöse Spannungen haben in den vergangenen Jahren in Tansania deutlich zugenommen, besonders betroffen sind stark muslimisch geprägte Regionen wie die Insel Sansibar oder Kondoia in Zentraltansania.

Im Jahr 2015 steht Tansania im Fokus der missio-Aktionen zum Sonntag der Weltmission.



missio - Leasing Missionen Kfz  
Postfachstraße 24-26, 30153 Hannover  
Tel. (0511) 42-0, E-Mail: [info@missio.de](mailto:info@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA BANK München  
Gartenstraße 10, 80333 München  
IBAN DE36 7509 0300 0000 0000 04  
BIC: LIGAM333

## Bolivien

### Rundbrief Nr.3

Die letzten drei Monate habe ich viele Dinge erlebt, die Zeit ging noch schneller rum und ich habe viele intensive Eindrücke sammeln können, u.a. was die Kultur und Feiertage betrifft.

Im Februar konnte ich das erste Mal den südamerikanischen Karneval selber miterleben.

In meinem Zuhause Trinidad ist die Feierlichkeit nicht so groß, wie in den großen Städten, doch zeigt sich auch dort der Unterschied zu dem uns bekannten Karneval:

Gefeiert wurde 3 - 4 Tage, wobei auch viele Leute arbeiten mussten. Samstagnacht gab es einen kleinen Karnevalsumzug mit verschiedenen Wagen (carros), die ihre Königinnen präsentiert haben, außerdem haben Gruppen der Universitäten sowie Karnevalsgruppen (comparsa) teilgenommen. Diese haben kostümiert getanzt. Am Ende der Karawane kam, wie es sich gehört, die Königin. Das diesjährige Thema war Ägypten. Die Königin sollte an eine Göttin erinnern, was durch helles Licht, ein goldenes glitzerndes Kleid und große, beeindruckende goldene Flügel inszeniert wurde.

Ich war schon deutlich früher da, weil keiner so richtig in Kenntnis war, wann der Umzug anfangen sollte, aber das Zeitverständnis bzw. die Gelassenheit bin ich mittlerweile gewöhnt.

Einige Monate vor Karneval finden „Wahlen zur Königin“ statt, bei denen „Königinnen“ in drei Altersstufen gewählt werden, die in der Karnevalszeit ihr „Amt ausüben“. Es gibt eine Vertrete-



Karneval

rin für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Dazu gehört vor allem präsent zu sein bei verschiedenen Anlässen. Des Weiteren präsentiert jede Karnevalsgruppe seine Königin. Die Vorstellung fand in einer Art Begegnungsstätte statt.

Die Kostüme waren atemberaubend und bei so viel Farbe, Freude und Glitzer wusste man am Ende gar nicht, was am beeindruckendsten war.

Am Sonntag war ich zu einer privaten Karnevalsfeier von der „comparsa“ einer Kollegin eingeladen. Das Wetter spielte leider nicht ganz so mit. Nachmittags regnete es genauso wie am Tag des Karnevalsumzugs. Zum Glück hörte der Regen nach einigen Stunden auf und die Sonne schien intensiver als vorher. Wir haben uns mit ca. 40 Leuten getroffen. Versammelt haben wir uns in dem Haus der „Königin“ der Gruppe. Nach dem mit der Zeit alle Leute dazukamen, wurden die Krönungen der Königinnen gefeiert. Jede der drei Königinnen hat der neuen Königin eine Krone und ein Zepter übergeben - wie bei einer Zeremonie.

Es war sehr familiär und fröhlich. Danach wurde bis in den Abend getanzt und gegrillt. Für die Musik und Unterhaltung sorgte eine kleine Musikgruppe.

Was an Karneval nicht fehlen darf sind Schaumspraydosen und Wasserbomben. Ich war mit einer Freundin unterwegs und sie warnte mich vor Wasserbomben, als ich schon von einer getroffen wurde. Im ersten Moment habe ich mich erschrocken, aber es ist Karneval und nach dem überstandenen „Schock“ mussten wir beide lachen und haben gehofft, dass wir ohne weitere Treffer nach Hause kommen.

Für die meisten Jugendlichen und Kinder ist es ein Spaß. Wenn man Glück hat bekommt man nur Wasser ab oder auch Tinte, die zwar abgeht, aber dessen Spuren manchmal noch nach Karneval zu sehen sind. Es hört sich nach viel Unruhe an, wobei meistens alles friedlich verläuft und die Stadt das bunte, freudige Fest feiert.

Wer an Karneval nicht nass geworden ist, muss die ganzen Tage allein Zuhause verbracht haben. Es gehört dazu, genauso wie schaumverschmierte Gesichter und T-Shirts.

Mir hat die Ausgelassenheit, Freude und der Karnevalsumzug, sowie unsere private Karnevalsfeier sehr gut gefallen. Jeder Stadt feiert ein bisschen anders. Die Kostüme und Trachten sind für jede Region unterschiedlich.

Ich würde einmal gerne einen großen Karnevalsumzug sehen z.B. in Oruro, dort findet der größte Karneval Boliviens statt.

Einen Monat später fanden in Bolivien Wahlen für die „departamentos“- eine Art Bundesländer – statt.

Der ganze März war von Kampagnen sowie Umzügen, Hausbesuchen etc. geprägt. Auf der Arbeit habe ich einige Dinge mitbekommen, da die Institution von

der Regierung bzw. Regierungspartei abhängig ist.

Eine Woche vor der Wahl, die am 29.03.15 stattfand, kam Unruhe auf, weil der Regierungspräsident „Evo Morales“ die Partei „Unidad Democrata“ (UD) für die Wahl im Department Beni, dort wo ich lebe, eliminieren wollte.

Als Motive wurden z.B. politische Kampagnen vor dem offiziellen Start sowie Anfertigungen von Wahlumfragen und genauen Prognosen, dass die UD gewänne, angegeben. Die Leute waren nervös und aufgebracht über das Verhalten der Regierung und fühlten sich ungerecht behandelt bzw. hatten Angst vor einer möglichen Eliminierung.

Für mich ist es immer noch schwierig, die Landespolitik zu verstehen. Den Medien entnehme ich nicht viele Informationen, was u.a. daran liegt, dass diese vom Staat kontrolliert werden. Aufgrund dessen erfährt man mehr über die Leute im eigenen Umkreis und bildet sich auf deren Aussagen und Erfahrung eine eigene Meinung. Schlussendlich wurde die Partei einige Tage vor der Wahl eliminiert.

Bei den Wahlen hat die „MAS“ bezüglich des Regierenden gewonnen. Da es jedoch so scheint, dass die Partei wenig Unterstützung von Seiten der Benianer bekommt und die Wahl für viele verwirrend war aufgrund der kurzfristigen Änderung der zu wählenden Parteien, wurde eine Art Rückrunde „segunda vuelta“ eingeführt. Am 3. Mai sind Neuwahlen für den Regierenden auf Departement Ebene, wenn die „MAS“ es dazu kommen lässt. Wer einmal gewählt wurde, lässt sich nicht gerne ersetzen, so ist das in Deutschland auch!

*Henrike Langer*

## 5 Jahre Casa Jesa 55 Und Sie kamen von überall her...

sie sprachen unterschiedliche Sprachen ... Sie haben mitgefeiert, mitgesungen, mitgetanzt, zusammen gegessen und getrunken.

Für mich war es ein „Pfingstfest“, für unser Team – eine volle Überraschung. 50 Sitzplätze wurden vorbereitet, und es kamen dreimal zu viel!

Schaut her „Ich bin eine Frau“, „Ich bin eine junge Frau“.... „eine Frau mit Würde“ ... für einen Augenblick standen sie im Mittelpunkt. Plötzlich erkannte ich sie nicht mehr! Eine Mutter von 2 Kindern, die ab und zu zur Kleiderkammer kam, ist verwandelt! Und schon sieht man an ihr nicht mehr an, welche Sorgen sie hat. Sie hat sich schminken lassen, die Haare gestylt, sich ankleiden lassen, darf in der Mitte laufen. Es wurde ihr applaudiert und sie wurde bejubelt - für einige Sekunden.

Danach, als die Maske abgetragen war, kehrte der Alltag wieder ein, mit all seinen Sorgen und Nöten, dann schauen andere Augen wieder auf sie auf, denn sie ist ein Flüchtling.

„Wer ist mein Nächster?“ hörten wir mal aus dem Evangelium.

Im Casa Jesa stellen wir oft eher die Fra-

ge: „Wie kann ich eine gute Nächste sein?“ Denn die Frage nach dem „wie“ ist mit Handeln verbunden.

Wir begegnen den Frauen ohne Vorbehalte. Wir versuchen, sie dort abzuholen, wo sie sind, mit all ihren Fähigkeiten und Talenten.

„Kann ich mit Dir reden?“ „Ich höre dir zu!“ So beginnt oft das kleine Gespräch.... Fast alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Casa Jesa haben Migrationshintergrund. Wir waren Flüchtlinge / Wirtschaftsflüchtlinge, so dass wir uns oft in die Lage der Frauen hinein versetzen können.

Unsere Jubiläumsfeier bestätigte uns, unser Tun im Casa Jesa hat gefruchtet. Es ist nicht umsonst. Auch wenn wir uns Sorgen machen, wie geht es mit uns weiter? 2 Jahre noch, und dann? Immerhin! Und so werden wir weiterhin unsere kleinen Gruppen führen und begleiten. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Feier zu gestalten. Für ein paar Stunden haben wir eine lebendige Kirche gebaut.

**„Ein freundlicher Blick für alle die suchen, die gebende Hand für Menschen in Not, ein liebendes Herz für Menschen, die fremd sind, so öffnen sich Türen, das Leben beginnt!“**

Mit diesem Lied endete die Feier.

Pilar Cantoria-Zschau





## Ausflug zur BuGa nach Brandenburg

Am 24. Juni waren wir mit 12 Personen, die ehrenamtlich Haus und Hof in unseren vier Kirchorten liebevoll pflegen, unterwegs zur Bundesgartenschau (BuGa).

Die BuGa ist in diesem Jahr in der Havelregion an vier verschiedenen Standorten. Ziel unseres Ausfluges war die Stadt Brandenburg, eine nach der Wende aufwendig restaurierte historische Stadt. Die BuGa zieht sich vom Marienberg mit einem wunderschönen Rosenrad, durch den Humboldthain (kleiner, alter Stadtwald hinter der Stadtmauer), die St. Johanniskirche mit Sonderausstellungen, über die Jahrtausendbrücke zur ehemaligen Werft, die sich in eine sehr schöne Gartenanlage mit 33 Themenwelten ver-

wandelt hat.

Die Blumenfrauen hatten ihr „El Dorado“ in der St. Johanniskirche mit einer aktuell laufenden Ausstellung zu Taufe und Trauung. Bei trockenem Wetter haben wir alle viel Freude an der gelungenen Ausstellung, dem leckeren Essen und der fröhlichen Gemeinschaft gehabt.

Mein Schlusssatz zu diesem Tag heißt: „Kein Geld, kein Handy und keine Tuppereschüssel!“ Unsere Eindrücke sind unbezahlbar; unsere Einblicke mit Ihnen nur schwer zu teilen und sie lassen sich wohl auch nicht aufbewahren. Und doch finden sich vielleicht Spuren davon in unseren Gesichtern oder in einer veränderten Kirchen- oder Gartengestaltung. (jg)







# Impressionen







# Sommer in St. Maria



## Fröhliche Frühchen purzeln ins Leben - Dank Vinnhorster Share & Care Quilter

**Die 20 Jahre alte Patchworkgruppe näht seit 3 Jahren kunterbunte Kinderdecken für die Säuglingsstation der MHH**



„Die Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.“ So geschah es auch im Vorfeld des zwanzigjährigen Gründungsjubiläums der Vinnhorster Share & Care Quilter:

Zwei Wochen vor dem Sommerfest

meldeten sich Journalisten der HAZ mit Rüdiger Meise und seinem Team nebst Equipment für Recherchen über die Näherinnen an. Sie kamen zu ihrem 14-tägig stattfindenden Treffen ins Pfarrheim von St. Hedwig. Der Journalist war Vater eines Zwillingspärchens geworden, die auf der Frühgeborenenstation der MHH zur Welt gekommen sind und dann anschließend mit Decken, die unsere Patchworkgruppe gespendet hatte, wieder nach Hause entlassen wurden. Der Zwillingstvater und Journalist schenkte durch seinen Zeitungsartikel den Näherinnen ein großes öffentliches Dankeschön. Ihre selbstlose Arbeit, soll allen Frühgeborenen und ihren Eltern Freude und Zuversicht vermitteln.

Am 4. Juli 2015 veranstaltete die Gruppe mit ihrem Sommerfest auch ihr Jubiläum. Sie erwirtschaftete wieder einen Geldbetrag, der zwei sozialen Projekten zu gleichen Teilen gewidmet ist. Das erste Projekt nennt sich " 1000

plus", das in Not geratenen, schwangeren Frauen helfen will, damit sie ihr werdendes Leben austragen können.

Das zweite Projekt ist der hannoversche Stadtteil Bauernhof, ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche.

Zwischen den Kaffeetrinkerinnen und den Mitmachaktionen hockten Kinder, die sich mit gebastelten Spielen unserer Stoffkünstler beschäftigten.

Kinder standen für die Patchworker schon immer und auch in Zukunft im Fokus. Die Frauen unterstützten von Anfang an soziale Einrichtungen für Kinder. Außerdem auch Therapieprojekte für Jugendliche, die diese von ihrer Drogenabhängigkeit befreien wollen.

Dafür haben sie für die Heranwachsenden Bälle aus Stoff, Sitzkissen und Decken genäht. Unterstützungsaktionen für ein Kinderhospiz erfolgten mehrere Jahre. Auch diverse Kindertafeln in Hannover bekamen von Ihnen Zuwendungen. Allein ihre Beteiligung beim Asphaltbazar in der Adventszeit unterstützt die



Bunter Babyquilt





Mitmachaktion bei Ausstellung & Kaffee

hannoverschen Obdachlosen und nützt somit vornehmlich erwachsenen Menschen.

Die Voranzeige für das Sommerfest im Pfarrbrief erbrachte eine angenehme Überraschung.

Ein Wunstorfer Raumausstatter hatte die Ankündigung gelesen und spendete spontan der Nähgruppe seine ausgesonderten Stoffmuster. Die Patchworker fertigen daraus immer gerne bunte Taschen in unterschiedlichen Größen, die sie

dann auf Basaren verkaufen können.

Als Reaktion auf den in der HAZ veröffentlichten Artikel meldete sich ein Vater von Zwillingen mit einem späten Dankeschön bei uns Stoffnarren. Er hatte bereits vor 1 1/2 Jahren Zwillinge bekommen und seitdem sorgen seine beiden Jungen in der Familie für Vollbeschäftigung.

Er sagt: „Inzwischen bauen meine Jungs ihre Butzen mit den bunten Patchworkdecken.“ (pe)

## Menschen(-)gestalten, auf der Spur

Im September gibt es das Angebot eine biblische Erzählfigur eigenständig herzustellen. Voraussetzung ist, daß sie selbst mit Nadel und Faden umgehen können und sich in Ausdauer und Geduld üben möchten.

**Vom 21. - 24.9 von 9.00-13.00 Uhr wird in St. Christophorus gewerkt.**

Wer möchte kann gegen die Materialkosten eine Figur in ca. 30 cm Größe für den privaten Gebauch herstellen. Wer Freude daran hat eine Figur für die Katechesen in der Gemeinde herzustellen, ist herzlich eingeladen uns seine Zeit und Energie dafür zu schenken. Wichtig ist uns in diesem Figurenkurs in RUHE miteinander zu arbeiten. Wir beginnen morgens mit einem thematischen Tageseinstieg in der Kirche. Für eine Frühstückspause bringt bitte jeder einen Beitrag zum Buffett mit. Anmeldungen bei: Bärbel Schaper Tel: 75 64 95 oder Jutta Golly (jutta.golly@st-maria.de)



## Senioren

### St. Adalbert

Ökumenischer Treff  
Di 14 Uhr

### St. Christophorus

Uta-Maria Nieländer  
Tel. 79 68 83  
3. Mi 15 Uhr  
Hl. Messe  
anschl. Begegnung  
Kein Treffen im August

### St. Hedwig

Helga Sisolefsky  
Tel. 78 12 71  
Do 15 Uhr Hl. Messe  
anschl. Begegnung  
Kein Treffen im August

### St. Marien

Mo + Mi 14 Uhr  
Kartenspiel + Kaffee  
Mo 15.30 Uhr  
Gymnastik

## Messdiener

### St. Adalbert

Mateja Bilic  
Tel. 271 52 21

### St. Hedwig

Maren Eckermann  
Tel. 63 17 84

## Frauen

### St. Adalbert

Christa Murawa  
Tel. 79 29 11  
Sa, 22.08., Heidefahrt  
Do, 15.10., 19 Uhr  
Weinabend

### St. Christophorus

Bärbel Schaper  
Tel. 75 64 95  
Termin für September  
wird noch bekannt gegeben  
Fr, 16.10. 18 Uhr  
Jahreshaupt-  
versammlung

### kfd St. Hedwig

Bärbel Grundey  
Tel. 78 91 81  
Hedy Hau  
Tel. 63 33 79  
2. Do 15 Uhr Hl. Messe  
Mi, 9.9. Ausflug nach  
Hildesheim (S.21)  
Mi, 14.10. Treffen im  
Pfarrheim

## Männer

### St. Christophorus

Alexander Kolka  
Tel. 0177 260 72 28  
Sa nach Hl. Messe  
Dämmerschoppen für  
alle

## Männer

### St. Marien

Herr Kusters  
Tel. 716972  
Kusters@t-online.de  
**2. Di, 18 Uhr**  
So nach Hl. Messe  
Frühschoppen  
Di, 8.9. Kartoffel-  
essen  
Di, 13.10. Vortrag:  
Ecuador  
Fr, 20.11. Wurstessen

### VKM St. Hedwig

Klaus Stieglitz  
Tel. 74 86 16  
**1. Fr 19 Uhr Hl. Mes-  
se, anschl. Treffen**  
Fr. 7.8.  
Fr. 14.8. Stiftung-  
fest  
Fr. 4.9. Vortrag:  
Aus deutscher Ver-  
gangenheit - Das  
Winterhilfswerk  
Ausstellung und Ge-  
spräch  
Referent:  
Bernhard Zipper  
*In Kooperation mit  
der KEB Hannover e.V.*  
So. 6.9. Männerwall-  
fahrt nach Germers-  
hausen  
Fr. 2.10.  
7./8.11. Bibel-  
Wochenende mit  
Pfr. Kohn

## Familienkreis

**St. Adalbert**  
1. So 11 Uhr  
Kinderkirche  
anschl. Imbiss  
Dominik Wippler  
Tel. 590 44 73

**St. Hedwig**  
Elisabeth Stieglitz  
Tel. 74 86 16

## Tischtennis

St. Adalbert  
Do 19-21 Uhr  
Herr Kassner  
Tel. 271 51 35  
Herr Wittwer  
Tel. 75 21 45

## Geländepflege

**St. Adalbert**  
Do ab 9 Uhr  
Herr Horch  
Tel. 79 22 90

**St. Christophorus**  
Leo Augustinowski

**St. Hedwig**  
Fr ab 8 Uhr

## Patchwork

**St. Hedwig**  
Vinnhorster Share &  
Care Quilters  
Di 9:00 Uhr 14tägig  
ungerade Wochen  
Gabi Eckermann  
Tel. 63 17 84

## Gebetskreise

**St. Adalbert**  
Bibelkreis  
2. + 4. Do  
nach 18 Uhr Messe

**St. Maria**  
Di 19.15-20.15 Uhr  
Stilles Gebet  
im Turm

**Ev. Kapelle Godshorn**  
Do 18.30 Uhr  
ökum. Andacht

**St. Hedwig /  
St. Andreas**  
Lichtzeit -  
ökum. Lieder und  
Texte aus Taizé  
4.So., 18 Uhr

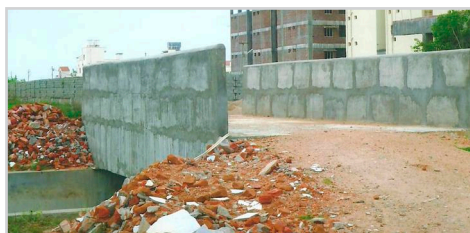
## Hildesheim und seine Schätze

St. Michaelis, Mariendom und Besuch der Heimstatt Röderhof in Diekholzen  
Tagesausflug der kfD-St. Hedwig

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen und Männer!  
Mittwoch, 9. September, Abfahrt 8.00 Uhr Rathausplatz Vinnhorst,  
Rückkehr ca. 18 Uhr. (Zustieg in Schulenburg, Engelbostel, Godshorn möglich )  
Teilnehmerbeitrag: Euro 28,00 für Busfahrt, Führungen, Kaffeetrinken.  
Das Mittagessen wird bei der Anmeldung ausgewählt und direkt im Lokal  
bezahlt. Anmeldung bei Bärbel Grundey, Tel. 78 91 81  
Bis spätestens 15.8. (Reihenfolge nach Eingang)

In Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbil-  
dung Region Hannover e.V.

## Pastor Chinnabathini wieder in Deutschland



Anschließend im Pfarrheim aktuelle Informationen und Gespräch zu den Projekten: Bau eines Gemeindezentrums, Schullausbildung für Kinder und Fortbildung für Frauen.

Pastor Bhagyam Chinnabathini wird im Rahmen seines Deutschlandaufenthaltes auch nach Hannover kommen. Herzliche Einladung zur gemeinsamen **Messfeier am Sa. 15.8. um 18.30 Uhr in St. Hedwig.**



Begegnung. Bildung. Perspektiven.

*In Kooperation mit der KEB, Kath. Erwachsenenbildung Region Hannover e.V.*

**Alles aus einer Hand: Unsere ambulante Pflege, Beratung, Betreuung, hauswirtschaftliche Versorgung und vieles mehr!**



**Deutsches Rotes Kreuz** 

**Pflege braucht Vertrauen**

**DRK-Pflegestützpunkt  
Herrenhausen  
Telefon: 0511 27944938**

**[www.drk-pflegedienste.de](http://www.drk-pflegedienste.de)**

## Bethel im Norden



- Pflegeberatung
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patienten in der ambulanten, Tages- und gerontopsychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Stadt und Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

### **Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH**

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5  
Telefon: 0511 742822 · nadine.paetzold@bethel.de

Burg, Wernigeroder Weg 26  
Telefon: 0511 750098-48 · ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg, Wernigeroder Weg 26  
Telefon: 0511 750098-15 · daniela.koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege  
Telefon: 0511 750098-55 · dennis.meyer@bethel.de

[www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

**Bethel** 

## Trauungen

*Kathrin &  
Christian Straub*

*Sylvia &  
Thomas Berrou*

*Justina &  
Juehui Luo*

*Evgenija &  
Nick Riepl*

*Katharina &  
Lukasz Bieldulski*

*Katrin &  
Johannes Thiel*

*Maria Sokolanska &  
Günter Trojanowski*

*Diana &  
Kevin Johannes Weber*

*Theresia &  
Bernhard Lüer*

*Sophie &  
Björn Knuth*

*Agnes &  
Christian Weber*

**Wir wünschen  
Gottes Segen für  
den gemeinsamen  
Lebensweg!**





# **Nordstadt Apotheke**

Ursula Kuklinski-Schnare

[www.nordstadt-apotheke.de](http://www.nordstadt-apotheke.de)  
[schnare@nordstadt-apotheke.de](mailto:schnare@nordstadt-apotheke.de)

**Nordstadt-Apotheke**

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



***Wir sind für Sie da:***

**Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr**

**Samstag 09.00 - 14.00 Uhr**


Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts-haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*





## Faith App

A photograph of a woman with long brown hair, wearing a black top and a colorful patterned bag, standing on a wooden pier. She is looking towards two people sitting on the pier in the distance. The pier has white railings and is situated over water.

Herr,  
warum bin ich traurig,  
und andere glücklich?  
Warum bin ich einsam,  
und andere lieben sich?  
Es schmerzt alleine zu sein,  
das Leben ist schwer,  
wenn ich es allein gehen muss.

Ich bitte dich:  
Öffne mir die Augen für die Menschen,  
die mir zur Seite stehen.  
Lass mich nicht neidisch werden.  
Und öffne mir das Herz  
für deine Gegenwart.  
Lass mich Liebe schenken  
und Liebe erfahren. Amen.

## Qualitätsmanagement im Familienzentrum St. Adalbert

Am 10.06. 2015 fand die Abschlussveranstaltung zum Qualitätsmanagement in Hildesheim statt, an dem ich seit Februar 2014 mit Herrn Pfarrer Langer und dem Team gearbeitet habe.

Damit Sie sich einen Eindruck über die erarbeiteten Inhalte in Bezug auf das QM Verfahren verschaffen können, stellen wir Ihnen die zwölf Qualitätsziele vor:

### Zwölf Leitziele zur Qualität

- Wir wollen, dass die Kinder und deren Familien, die unsere Einrichtung besuchen, mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind. Deshalb ist die hohe Qualität jeglicher Arbeit, die in unserem Namen geleistet wird, eines der obersten Ziele. Insofern öffentliche Institutionen unsere Auftraggeber sind, gehören diese ebenfalls zu unseren Interessenpartnern, die Dienstleistungen mit hohem Qualitätsstandard erwarten dürfen.

- In unserem Bestreben, bestmögliche Qualität zu liefern und unsere Pädagogik auf dem zeitgemäßen Stand zu halten, arbeiten wir mit der Fachberatung des Caritasverbandes Hannover, KTK - Fachverband und anderen Institutionen zusammen und orientieren uns an dem Orientierungsplan, Fachliteratur und dem Stand der Wissenschaft.

- Als Qualitätsziel gilt immer das einwandfreie Arbeitsergebnis.

- Zuverlässigkeit ist ein herausragendes Merkmal unserer Dienstleistungen und muss ständig sichergestellt werden.

- Anfragen oder Reklamationen sind gründlich und zügig zu bearbeiten. Zusagte Termine werden nach Möglichkeit immer eingehalten.

- Jeder Mitarbeiter trägt durch die eigene Arbeit zur Verwirklichung unserer Qualitätsziele und durch ihre Ideen zur Verbesserung der Qualität bei. Wer ein Qualitätsrisiko oder eine Verbesserungsmöglichkeit erkennt, ist verpflichtet, auf dem hausüblichen Weg die Einrichtungsleitung unverzüglich zu unterrichten.

- Jede Arbeit soll von Anfang an richtig ausgeführt werden. Sorgfältige Arbeitsvorbereitung verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.

- Nicht nur Fehler, sondern vor allem die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbehebung.

- Die Qualität unserer Dienstleistung hängt auch von der Qualität zugekaufter Materialien und Dienstleistungen Dritter in unserer Einrichtung ab. Deshalb wird von unseren Zulieferern und weiteren Dienstleistern höchste Qualität gefordert.

- Trotz größter Sorgfalt können Fehler auftreten. Sie sind für uns in erster Linie Gelegenheit zur Verbesserung. Deshalb sind Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken und systematisch korrigieren zu können. Diese Methoden werden konsequent angewandt.

- Das Erreichen der Qualitätsziele ist eine wichtige Führungsaufgabe. Bei der Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter erhält die Qualität der Arbeit in fachlicher und menschlicher Hinsicht besonderes Gewicht.

- Unsere Qualitätsrichtlinien sind bindend. Wir nehmen zusätzlich Wünsche und Anregungen unserer Kunden ernst und prüfen sie sorgfältig. Sie ergänzen gegebenenfalls unser Leistungsangebot.



Gelungener Familienausflug mit 100 Teilnehmern am 06.06.2015 in den Familienpark Sottrum.

Nach langer Wartezeit war es endlich so weit, am 17. Juni wurde das Koordinati-

onsbüro von Frau J. Lohse in den Räumlichkeiten der Pfarrgemeinde eingeweiht.

Einige Mitglieder der Gemeinde sowie Eltern und Kooperationspartner überbrachten zahlreiche Geschenke und Glückwünsche.

Bei einer Führung konnten sich die Besucher einen Eindruck über das neu renovierte Büro verschaffen, die Rückmeldungen an uns waren dazu sehr positiv. Die Kontaktdaten entnehmen Sie der zweiten Seite des Pfarrbriefes.

Mit freundlichen Grüßen

*Bernadette Talhof*

***Wenn es ein Ding gibt, wobei die Liebe nicht fehlen darf,  
dann ist es die Erziehung des Kindes.***

***Pestalozzi***

## Kita St. Katharina



Wir, das sind die Mitarbeiter und Kinder der Kindertagesstätte St. Katharina auf dem Gelände der GS Entenfang.

In zwei Gruppen haben 50 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren viele Möglichkeiten ihren Interessen und Neigungen nachzugehen. Dabei werden sie von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt. Im Kirchenjahr gibt es eine Menge Berührungspunkte mit Pfarrer Langer und der Kirche St. Christophorus. Als Mitgestalter der Bildung ihrer Kinder

sind sie, liebe Eltern für uns von Anfang an ein wichtiger Gesprächspartner.

Neugierig?

Dann vereinbaren Sie gern einen Termin und lernen Sie uns kennen.

Telefonisch sind wir täglich ab 8.00 Uhr unter 0511 – 9507470 erreichbar.

*Das Team der Kita St. Katharina*



## Guter Start ins Leben



Liebe Eltern,  
sie erwarten  
demnächst ein  
Baby oder haben  
bereits ein Kind  
im Alter von 0 – 1  
Jahr...?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!  
„Guter Start ins Leben“ heißt unser neu-  
es Projekt, mit dem wir Eltern Angebote  
rund um Schwangerschaft und dem 1.  
Lebensjahr bieten möchten.

**Ab Donnerstag, 03. September 2015  
startet wöchentlich  
das Kinderwagen – Café**

zu dem Sie herzlich eingeladen sind.  
Wir treffen uns von  
**9.30 – 11.00 Uhr  
im Windthorstaal  
des Veranstaltungszentrums,  
Marschnerstr. 34**  
um uns kennzulernen, zu klönen und uns  
auszutauschen.

Leitung: Frau Susanne Hartmann-Ahl-  
horn (Dipl. Sozialpädagogin & systemi-  
sche Familientherapeutin)  
Ansprechpartner: Frau Nicola Helbig (Ko-  
ordinatorin Familienzentrum St. Maria)  
Tel.: 0511-65597-601

Wir freuen uns auf Sie!

## St. Maria ist in aller Munde!

An Pfr. Langer´s Geburtstag besuchten  
ihn einige Kinder des Familienzen-  
trums St. Maria und sangen ihm ein  
Ständchen.

Er bedankte sich und schenkte jedem  
Kind eine Marienfigur.

Für ein Kind war dies ein besonderes  
Erlebnis. Als es abgeholt wurde erzähl-  
te es ganz aufgeregt:

*„Heute waren wir bei Gott. Und er hat  
uns Schokolade geschenkt!“*

Zu verschiedenen Anlässen hatten Sie  
schon die Gelegenheit unsere St. Ma-  
ria-Artikel zum 125-jährigen Jubiläum  
zu erwerben.

Dieses ist natürlich auch weiterhin  
möglich:



**Marienfigur  
aus Schokolade  
1,60€**



**Schokotaler  
mit St. Maria-  
Aufdruck  
2,70€**



**Stofftasche  
blau  
mit St. Maria-  
Aufdruck  
1,50€**



## Spielkreise und Kurse

### ST. ADALBERT

*Begegnungsstätte*

"Gemeinsam Wachsen"

Offener-Eltern-Kind Treff

Mo 9.30-11.00 Uhr

Offenes Elterncafe

Do 13.30-16.00 Uhr

mit Chama LaKhalfi (Stadt-  
teilmutter)

### ST. CHRISTOPHORUS

*Pfarrheim*

Mi 9.30-11.00 Uhr

Spielkreis (0-3 J.)

Stefanie Körner

Tel. 271 49 41

### ST. HEDWIG

*Pfarrheim 1. Stock*

Di 15.00-17.00 Uhr

Basteln, Singen, Malen

Kinder mit Begleitung

Fr. Winterfeldt-Schüler

Tel. 43 32 15

Yoga für Erwachsene

Mo 17.30-19.00 Uhr

Kontakt: Isolde Steiner

Tel. 0179-1038983

### ST. MARIA

*[Info: Familienzentrum Tel.*

*65597-601 bzw.*

*Kath. Familienbildungsstätte*

*Tel. 164 05 70]*

Mo 9.30-11.00 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“

Offener Eltern-Kind-Treff  
mit pädagog. Begleitung

Di 9.00 - 11.30 Uhr

Offener Nähkurs für Eltern  
mit Sengül Akyol

Di 9.30-10.15 Uhr

Tanz und Ballett

für Kinder ab 4 Jahre

mit Pia-Doreen Brandt

Di 14.00-15.00 Uhr

Musikal. Früherziehung

mit Frau Deeken

Mi 9.00 - 11.00 Uhr

offenes Elternfrühstück

mit Sevgi Tani

Do 9.30 - 11.00 Uhr

Kinderwagen-Café

für Schwangere und Eltern

## Das Sakrament der Taufe empfangen:

*Sarah Lynette Ungureanu*

*Linda Ungureanu*

*Dana Riechelmann*

*Igor Ille*

*Lara Cancemi*

*Maximilian Wolf*

*Marta Owczarek*

*Chizara Omasilichakwu*

*Ulili*

*Darnell Pryce Dinius*

*Esinam Ivy Atiego*

*Elinam Meriel Atiego*

*Marta Helena Margol*

mit Baby´s

mit Frau Susanne Hartmann-  
Ahlhorn

Fr 8.30-10.30 Uhr

Eltern-Café

mit Frau N. Helbig

Familiencafé

mit alltagspraktischem und

spirituellem Impuls

mit Frau Tanja Flentje

Sa., 19.09., 15.00 Uhr

Sa., 05.12., 15.00 Uhr

"Tag der Offenen Tür"

für interessierte Eltern:

1. Fr, 10.30 Uhr

## Kinderkirche

**St. Hedwig**

2. So, 11 Uhr, im

Pfarrheim, 1. Stock

**St. Adalbert**

1. So, 11 Uhr,

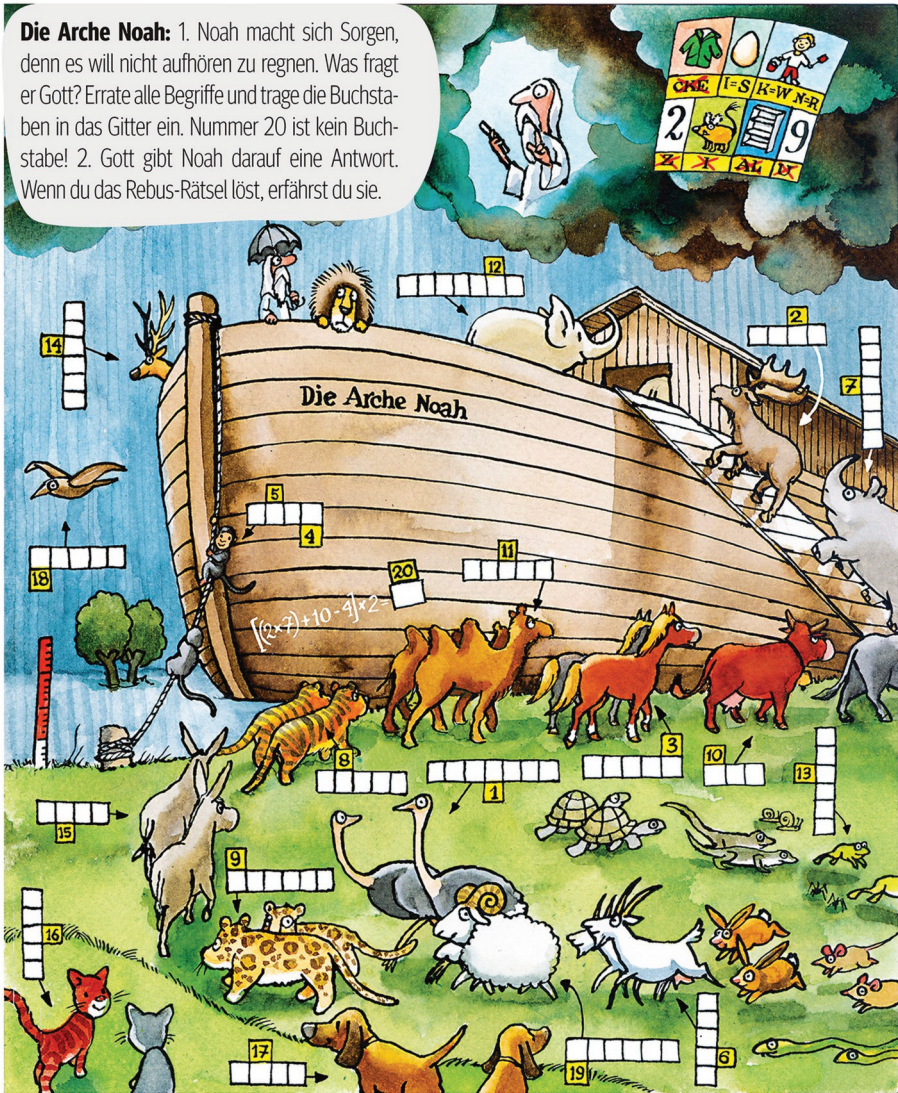
in der Krypta

Kinder von 1-8 Jahren  
sind (gern in Beglei-  
tung) herzlich eingela-  
den.

Zum Vater unser gehen  
wir in die Kirche, um  
den Gottesdienst bis  
zum Ende mit zu feiern.



**Die Arche Noah:** 1. Noah macht sich Sorgen, denn es will nicht aufhören zu regnen. Was fragt er Gott? Errate alle Begriffe und trage die Buchstaben in das Gitter ein. Nummer 20 ist kein Buchstabe! 2. Gott gibt Noah darauf eine Antwort. Wenn du das Rebus-Rätsel löst, erfährst du sie.



10	4	12	12	16	9	4	11	1	12	3	3	8	4						
19	4	16	16	4	14	18	13	14	7	4	14	15	1	6	4	5	17	4	14
3	8	4	12	1	4	2	7	15	16	4	12	20	16	1	6	4	?		

Auflösungen: 1. Kennt jemand die Wettervorhersage fuer die naechsten 40 Tage? 2. Ja, es wird weiterregnen.

## Gottesdienstordnung (regelmäßige Eucharistiefeiern)

	St. Maria	St. Adalbert	St. Hedwig	St. Christophorus
<b>Samstag</b>		2.+ 4. / 18.30 Uhr	1.+ 3. / 18.30 Uhr	17.00 Uhr
<b>Sonntag</b>	9.30 Uhr	1.+ 3. / 11.00 Uhr	2.+ 4. / 11.00 Uhr	
	1. / engl. 17.15 Uhr	1. / 11 Uhr Kinderkirche in der Krypta	2. / 11 Uhr Kinderkirche im Pfarrheim	
	2. / franz. 18.00 Uhr			
<b>Dienstag</b>	9.00 Uhr			18.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	1. / 9.00 Uhr	2.+ 4. / 9.00 Uhr		3. / 15.00 Uhr
<b>Donnerstag</b>		18.00 Uhr	15.00 Uhr	
<b>Freitag</b>			19.00 Uhr	9.00 Uhr

Bei wechselnden Gottesdiensten geben die Ziffern vor der Uhrzeit an, welche Woche im Monat gemeint ist. Bei den Vorabendmessen am Samstag, bezieht sich die Ziffer immer auf den folgenden Sonntag.

### Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 35

Nov-Jan: 4. Oktober 2015

Beiträge an: pfarrbriefteam@st-maria.de  
oder im Pfarrbüro abgeben.

### Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller

Tel.: 74 42 25

e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de

### Redaktion:

Pfarrer Bernd Langer (bl)

Michaela Poloczek (mp)

Peter Eckerman (pe)

Jutta Golly (jg)

### Fotos:

Peter Woisch

Gianluca Natale



## Besondere Gottesdienste

### Mariä Himmelfahrt 15. August

St. Maria 10 Uhr, St. Christophorus 17 Uhr, St. Hedwig 18.30 Uhr

*Pastor Chinnabathini ist in St. Hedwig zu Gast und berichtet aus Indien.*

### Ökum. Schulanfängergottesdienste 5. September

Engelbostel/Schulenburg: Martinskirchengemeinde 10.00 Uhr

Godshorn: Zum Guten Hirten 9.00 / 10.00 Uhr

Herrenhausen: Herrenhäuserkirche 9.15 Uhr

Ledeburg: Bodelschwingh 9.00 Uhr

Leinhausen: St. Adalbert 10.00 Uhr

Nordstadt: St. Maria 10.00 Uhr

Nordstadt: Lutherkirche 9.00 Uhr

Stöcken: Grundschule Am Stöckener Bach 9.00 Uhr

Vinnhorst: St. Andreas 9.00 Uhr

### Erntedankgottesdienste

27.9. St. Hedwig 11 Uhr anschl. Imbiss als Mitbringbufett

3.10. St. Christophorus 17 Uhr anschl. Zwiebelkuchen und Federweißer

4.10. St. Adalbert 11.00 Uhr anschl. Bauernmarkt

4.10. St. Maria 9.30 Uhr

### Rosenkranzandachten im Oktober

St. Maria, dienstags, 8.15 Uhr

St. Hedwig, mittwochs, 18.00 Uhr

St. Christophorus, freitags, 8.15 Uhr

St. Adalbert, freitags, 18.00 Uhr

### Firmung 11. Oktober, 10 Uhr St. Hedwig

**Patronatsfest St. Hedwig** Samstag, 17. Oktober, 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Fest

### Allerheiligen

31. Oktober, St. Christophorus, 17.00 Uhr / St. Hedwig, 18.30 Uhr

1. November, St. Maria, 9.30 Uhr / St. Adalbert, 11.00 Uhr

*In den Gottesdiensten wird der Toten gedacht.*

**Allerseelen** Montag, 2. November, 9.00 Uhr St. Maria / 18 Uhr St. Christophorus